

## Protokolleintrag vom 21.08.2002

2002/284

Von Monika Erfigen (SVP) und Theo Hauri (SVP) ist am 21.8.2002 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob der Voranschlag der Stadt Zürich nicht jeweils bereits in der letzten Woche vor den Herbstferien an den Gemeinderat versandt werden kann.

Begründung:

Der Voranschlag der Stadt Zürich (externe Ausgabe) umfasst über 400 Seiten. Es sind Ausgaben von einigen Milliarden Franken zu prüfen, beurteilen und hinterfragen, was, wenn der entsprechende Auftrag gewissenhaft ausgeführt werden will, mit einem sehr grossen Zeitaufwand verbunden ist.

Eine zufriedenstellende Beantwortung der vom Gemeinderat gestellten Rückfragen durch die Verwaltung erfordert ebenfalls ihre Zeit und die Vergangenheit hat deutlich gezeigt, dass der enorme Zeitdruck, d. h. Vorliegen des Voranschlages nur sechs Wochen vor der Behandlung im Rat, eine seriöse Bearbeitung des Budgets praktisch verunmöglicht.

Gerade in Zeiten, wo die Stadt aufgrund der sich abzeichnenden Konjunkturschwäche mit tieferen Steuereinnahmen rechnen muss, ist es umso wichtiger, dass sämtlichen Massnahmen zur Sicherung einer ausgeglichenen Rechnung, also auch der kritischen und gewissenhaften Bearbeitung des Voranschlages, allererste Priorität eingeräumt wird.